Timeline

Reise in die Vergangenheit

Von ZerosWolf

Kapitel 14: Psy-Park

Nach einiger Zeit des Überlegens lasse ich das Kapitel vorzeitig enden, da es mir sonst zu lang geworden wäre^^'
ich hoffe, es gefällt euch trotzdem.

MFG
Zero

~~~~~  
~~~~~

Am nächsten Morgen herrschte eine noch nie da gewesene Stimmung innerhalb der Gruppe. Ash und Misty gingen vorsichtig aber liebevoll miteinander um, obwohl sie sich hin und wieder doch noch etwas pisackten.

>Was sich liebt das neckt sich eben<, dachte Shio während sie die beiden Liebenden beobachtete. Einerseits freute sie sich, dass ihr Zukunft schon mal etwas gesicherter schien als vorher, andererseits war sie sauer weil Misty jetzt auch ihr Geheimnis kannte und Ash ihr verboten hatte Mistys Gedächtnis zu löschen.

>'Nen halben Kopf kleiner als ich und in meinem Alter und führt sich auf, als wär er mein Vater.<, dachte sie grimmig. >Na ja, er ist es ja auch. Aber ich lasse mich ungern von einem gleichaltrigen Jungen herumkommandieren.< Murrend stocherte sie in ihrem Rührei. Die Entwicklung ihrer kleinen Zeitreise gefiel ihr ganz und gar nicht.

„Du siehst aus, als hättest du einen ganzen Liter Zitronensaft verschluckt.“, bemerkte Jaze ruhig.

„Ist das verwunderlich?“, fragte sie und schielte zu ihren zukünftigen Eltern, die sich gerade über Tischmanieren stritten. „Ich hatte eigentlich geplant, dass keiner hier Bescheid weiß. Und jetzt weiß es die ganze Gruppe.“ Mit Misty war auch Rocko eingeweiht worden. Die beiden hatten es nicht übers Herz gebracht, ihren alten Freund, der sie von Anfang an begleitet hatte, im Ungewissen zu lassen. Als er nach seiner Zukunft gefragt hatte, hatte Shio ihm beichten müssen, dass sie ihn in der Zukunft persönlich gar nicht kannte. Deprimiert hatte er sich in eine Ecke verkrochen. „Ist doch besser so.“, meinte Jaze. „Dann brauchen wir uns wenigstens nicht verstecken. Und du löschst ihr Gedächtnisse eh wieder, wenn wir von hier wieder verschwinden.“

„Ist ja gut.“, seufzte Shio und pickte weiter in ihrem Essen. „Wie sehen die Pläne für heute aus?“ Erwartungsvoll sah sie zu Rocko.

„Ich sehe nichts außergewöhnliches auf unserer Reiseroute.“, sagte Rocko. „Es sieht nach einem gewöhnlichen Wandertag aus.“

„Dann brechen wir gleich nach dem Frühstück auf.“, meinte Ash. „Je schneller wir voran kommen, desto schneller kann ich um den Orden von Uron City kämpfen!“

„Peka Pi!“, stimmte ihm sein Pikachu zu.

„Dein Pikachu wird dir nicht helfen.“, bemerkte Jaze. „Die Arenaleiter trainieren Pflanzen-Pokémon.“

„Dafür habe ich ja Altaria und Tauboss.“, grinste Ash.

„Du weißt, das die beiden sich auf den Tod nicht ausstehen können?“, bemerkte Shio zwischen zwei Bissen Rührei. „Das wird sich sicher nicht verbessern, wenn das eine den Sieg einstreicht während das andere nur die Vorarbeit geleistet hat.“

„Zudem besitzt einer der Arenaleiter ein Banwo, ein Pflanzen-Gestein Pokémon.“, fügte Jaze hinzu. „Da helfen auch keine Flug Attacken.“

„Und ich habe nur Wasserpokémon.“, meinte Misty. „Das heißt, ich müsste mir noch ein Pokémon eines anderen Typus fangen.“ Seiner Kampflust beraubt sank Ash wieder auf seinen Platz zurück. „Und was machen wir jetzt?“, fragte er grübelnd.

„Wir machen einen Umweg über den Vulkansee.“, sagte Shio und breitete die Karte vor ihnen aus. Sie ließ ihren Blick über die Gegend schweifen und zeigte dann auf einen der etwas weiter entfernten Berge. „Der Vulkan ist schon lange inaktiv, aber es ist dort noch ungewöhnlich warm. Darum leben dort viele Feuer Pokémon. In dem See, der sich im Krater gebildet hat, leben Anofisch, Wasser-Feuer Pokémon. Das wäre doch etwas für Misty.“

„Du weißt wirklich eine ganze Menge.“, meinte Misty.

„Du vergisst, dass ich diese Reise schon einmal gemacht habe.“, erinnerte Shio sie und gab Rocko die Karte zurück. Dieser sah sich die Strecke noch einmal genau an.

„Für den Umweg werden wir Wochen brauchen, bis wir nach Uron City kommen.“, sagte er.

„Aber notwendig, wenn ihr gewinnen wollt.“, entgegnete Jaze. Ashs Miene verdüsterte sich mit jedem Wort mehr.

„Tja, ich weiß warum ich ein Ponita besitze.“, grinste Shio hinterhältig. „Reiten ist wirklich viel angenehmer als laufen. Und schneller noch dazu.“ Sie nahm ihr leeres Tablet und brachte es weg. Anschließend verließ sie den Raum um noch einmal ihren Rucksack zu packen.

„Von wem hat sie bitte ihren Charakter?“, fragte Misty. „Von mir sicher nicht.“ Ash verkniff sich seinen Kommentar und aß sein übriges Frühstück. Er fragte sich, wieso er nicht auf die Idee gekommen war, zum Reisen eines seiner Pokémon zu reiten. Allerdings sah er auch ein, dass er eigentlich kein Pokémon hatte, das man reiten konnte. Tropius vertrug es nicht, wenn er etwas auf dem Rücken hatte. Auf ein Tauros wagte er sich nicht, dafür waren diese Pokémon zu nervös. Ansonsten konnte er sich nicht eines Pokémon entsinnen, das man reiten konnte und das er, Misty oder Rocko besaßen.

„Was soll's, laufen hat noch nie jemandem geschadet.“, meinte Jaze und räumte ebenfalls ab. „Machen wir den Umweg oder nicht?“

„Müssen wir wohl, wenn wir eine Chance haben wollen.“, seufzte Misty. Somit ging nur eine halbe Stunde später die Reise los. Die erste Woche verlief ohne Zwischenfälle. Ash schaffte es gegen Ende der ersten Woche ein Famian zu fangen, ein Drache-Geist Pokémon. Ash befragte seinen Pokédex.

'Famian, der Geisterdrache. Famian lieben es den Menschen Streiche zu spielen. Sie leben ausschließlich in der Umgebung des Pokémonschutzgebietes 'Psy-Park' in der Saihon-Region. Es wird gesagt, dass sie die Seelen einer ausgestorbenen Drachepokémonrasse sind die einst in dieser Gegend lebte.'

Ash strahlte. So ein cooles und seltenes Pokémon hatte er sich gefangen! Er holte es aus seinem Pokéball und betrachtete es stolz. Famian schwebte vor ihm in der Luft. Es hatte vom Kopf bis zur Schwanzspitze in etwa die Körperlänge eines Dratini, einen Körper wie ein Brutalanda und einen langen, schmalen Kopf mit geheimnisvollen grünen Augen. Die Schuppen auf seinem Rücken und seinen fledermausartigen Flügeln waren blass blau, die Schuppen an seiner Brust und seinem Bauch weiß. Eine nebelartige weiße Aura umgab es.

„Für einen Geist ist es richtig niedlich.“, meinte Misty und die streckte ihre Hand aus um es zu streicheln. Ihre Hand ging glatt durch den Körper des Geistes. Schnell zog sie ihre Hand zurück und erschauerte.

„Eisig.“, sagte sie mit den Zähnen klappernd.

„Geister lassen sich nur von Menschen berühren, denen sie vertrauen.“, erklärte Jaze. Das Famian schwebte zu Ash und legte sich um dessen Schultern. Pikachu, das gerade auf dem Boden saß, beäugte es misstrauisch.

„Sieht so aus, als hätten wir eine zweite Endivie.“, meinte Rocko.

„Was war denn mit Endivie?“, fragte Shio.

„Mein Lorblatt hängt sehr an mir. Als es noch ein Endivie war mussten wir es sogar therapieren, damit es nicht mehr so eifersüchtig war.“, erklärte Ash.

„Also ich hab ja von der Macke gehört, dass sich weibliche Pflanzenpokémon gerne mal in ihren männlichen Trainer verlieben, aber es so direkt zu hören finde ich doch mehr als amüsant.“, grinste Shio. „Aber ich habe noch nie von so einer Situation mit einem Geisterpokémon gehört.“

„Einmal ist immer das erste Mal.“, meinte Misty und sah zu Ash.

„Wenn es stört kommt es in den Pokéball.“, meinte dieser und schickte Famian auch gleich zurück. Munter plaudernd setzten sie ihre Reise fort.

Nicht weit von ihnen saß Team Rocket im Gebüsch und beobachtete sie. Mauzi dachte sich mal wieder einen möchtegern genialen Plan aus.

„Mit diesem seltenen Pokémon könnten wir beim Boss Eindruck machen.“, meinte es.

„So selten wie es ist wird der Boss uns mit Geld überhäufen.“, schwärmte Jessie und sah sich im edlen Abendkleid. „Wir werden die Stars von Team Rocket sein!“

„Endlich wieder Schlemmen bis zum Abwinken.“, träumte James vor sich hin und die Spucke lief ihm aus dem Mund.

„Ich habe auch schon den richtigen Plan und das passende Zubehör um es zu fangen.“, sagte Mauzi hinterlistig.

Nicht weit von Famians Fangort stand den Freunden ein unüberwindbares Hindernis im Weg. Eine zehn Meter hohe Mauer erstreckte sich sowohl nach links als auch nach rechts soweit das Auge reichte. Shio und Jaze betrachteten sie kritisch.

„Die steht da aber in der Zukunft nicht mehr.“, meinte Jaze und sah zu Shio.

„Definitiv nicht.“, bestätigte diese.

„Aber wo eine Mauer ist muss auch irgendwo ein Eingang sein.“, bemerkte Rocko.

„Das sieht nach einer langen Suche aus.“, seufzte Misty und sah die scheinbar endlosen Reihen weißer Ziegelsteine entlang die sich im tiefen Gebüsch des Waldes

verlor.

„Hat der Pokédex nicht irgendetwas von einem Pokémonschutzgebiet gesagt?“, bemerkte Rocko.

„Wer umstellt ein Gebiet nur wegen Pokémonschutz mit einer zehn Meter hohen Steinmauer?“, wunderte sich Misty. Shio hob eine Augenbraue, ging auf die Wand zu und streckte die Hand aus um sie zu berühren. Ihre Hand jedoch glitt glatt durch den Fest aussehenden Stein hindurch. Während die anderen sie schockiert ansahen ging sie einfach durch. Jaze folgte ihr ohne zu zögern. Während Ash, Misty und Rocko noch zögerten tauchte Shios Kopf wieder auf ihrer Seite auf.

„Kommt, es ist nur eine Illusion.“, sagte sie und nahm ihren Kopf wieder zurück auf die andere Seite. Misstrauisch folgten nun auch die drei anderen. Auf der anderen Seite fanden sie sich am Rande einer weiten Ebene wieder auf der Girafarig umher galoppierten, Kirlia in kleinen Gruppen unter Aufsicht von Gardevoir tanzten und Abras ausgelassen im Schatten der Bäume dösten.

„Ein Psy-Park, im wahrsten Sinne des Wortes.“, meinte Rocko. „Hier leben wirklich nur Psycho-Pokémon.“

„Wie bist du hinter den Trick mit der Illusion gekommen?“, fragte Misty Shio.

„Wie ich bereits sagte kann ich mich nicht an eine Mauer auf diesem Weg erinnern.“, antwortete diese. „Es gab nicht einmal Mauerfragmente. Mit anderen Worten: Es konnte gar keine Mauer geben. Zudem hat der Name mich stutzig gemacht.“

„Klar, als ESP hast du damit ja Erfahrung.“, grinste Jaze und wich einer Kopfnuss von Shio aus.

Sie gingen weiter in die Ebene hinein auf der Suche nach der anderen Seite des Gebiets. Unschuldig daher schlendernd beobachteten sie die Schwärme von Galoan, einem Psycho-Flug-Pokémon, als sie aus heiterem Himmel eine Funkensprungattacke traf. Ein Plusle stand vor ihnen. Angriffslustig zuckten Blitze über seinen kleinen Körper. Hinter ihm stand ein hübsches Mädchen mit blauen Haaren und rot-schwarzer Uniform und hielt ein paar Handschellen bereit. Hinter ihr standen sieben Psycho-Pokémon und sahen genauso grimmig drein wie das Mädchen

„Ihr seid festgenommen wegen unerlaubtem Betretens des Psy-Parks!“, rief die Fremde.

„Moment mal...!“, rief Ash schockiert.

„Wir wussten doch nicht, dass es verboten ist!“, verteidigte sich Misty.

„Es war eigentlich logisch, wenn sie schon eine Mauer um das Gebiet erscheinen lassen.“, meinte Jaze.

„Dann hätten sie wohl besser eine echte Mauer gebaut.“, bemerkte Shio. In diesem Moment wurde das Mädchen mit den Handschellen von hinten von einem schwarzhaarigen Jungen der ebenfalls eine Uniform trug umarmt. Ein Minun versuchte das Plusle zu beruhigen.

„Sei doch nicht so hitzköpfig, Solana.“, meinte der Junge. „Lass sie sich doch erst einmal erklären.“

„Lunas...!“, rief das Mädchen gereizt und wand sich aus dessen Umarmung.

„Ihr habt sicher Gründe, warum ihr hier seid, nicht wahr?“, lächelte der Junge namens Lunas die Gruppe an. „Darf ich euch in unser Ranger-Hauptquartier einladen damit wir euch überprüfen können?“ Dieses falsche Lächeln des Neuankömmlings machte den fünf Jugendlichen mehr Angst als das Temperament Solanas. Vorsichtig, darauf bedacht nichts falsches zu sagen oder zu tun folgten sie den beiden Rangern zu einem einsamen aber großem Gebäude im Herzen des Parks.

„Nanu, Solana, Lunas, wen bringt ihr mir denn da?“, fragte eine wunderschöne junge

Frau mit langen glatten schwarzen Haaren die eine figurbetonende lila-schwarze Uniform trug. Rocko fiel bei ihrem Anblick sofort vor ihr auf die Knie.

„Oh schönste Göttin der Nacht, wie habe ich mich nach dir gesehnt.“, begann er liebesblind daher zureden. „Das Schicksal muss uns heute hier zusammengeführt haben und die Bestimmung unserer Liebe zu erfüllen.“ Misty griff beherzt sein Ohr und zog ihn von der überraschten Frau weg.

„Dein Schicksal ist es mit Ohrenscherzen zu leben.“, meinte sie dabei nur. Ihre Chance witternd ergriff Solana das Wort.

„Diese Verbrecher sind unerlaubt in dieses Gebiet eingedrungen und haben die Pokémon gestört!“, rief sie aufgebracht. „Ich bin mir sicher das es die Wilderer sind die wir suchen!“

„Beruhige dich, Kind.“, sprach die Frau ruhig. „Mich würde erst einmal interessieren wie sie meine Illusion durchschauen konnten.“

„Dann sind sie eine ESP?“, fragte Misty.

„So ist es, ich vergaß mich vorzustellen.“, lächelte die Frau. „Mein Name ist Natasha, ich bin die Aufseherin dieses kleinen Psycho-Pokémon Paradieses.“

„Mein Name ist Ash Ketchum und ich bin auf einer Pokémon Reise. Wir sind auf unserem Weg zum Vulkansee zufällig hier vorbeigekommen.“, erklärte Ash. Erwartungsvoll sah er zu Shio. Diese blickte grimmig zurück, seufzte tief und sah dann zu Natasha. Irgendetwas an dieser Frau störte sie. Dennoch hatte sie anscheinend keine Wahl.

„Mein Name ist Shio.“, stellte sie sich vor. „Ich bin ebenfalls eine ESP, dadurch habe ich die Illusion durchschaut.“ Natasha sah sie mit einem ungläubigen aber überglücklichen Gesichtsausdruck an.

>Ich habe noch nie eine andere ESP getroffen.<, dachte Natasha hoffnungsvoll.

„Geht mir genauso.“, bemerkte Shio. „Aber da ich Gedanken lesen kann und ihre Gedanken in die Illusion mit eingeflossen sind wusste ich, dass es nur eine Illusion war.“ Natasha gingen im Moment alle möglichen Gedanken im Kopf herum. Sie schien sich nicht entscheiden zu können, was sie zuerst fragen sollte.

>Du bist eine verdammt gute Lügnerin.<, dachte Misty sie an. Shio musste sich die Antwort „Reine Übungssache“ leider verkneifen, sonst wäre Natasha misstrauisch geworden. Aber Natasha war eine leicht zu verwirrende, emotional handelnde Person. Eine von der Sorte Mensch die man leicht lenken konnte, wenn man ihre Gedanken kannte. Solana wurde währenddessen immer wütender und ungeduldiger.

„Es sind Pokémon Trainer! Damit wäre bewiesen, dass sie auf der Jagd nach den Schützlingen dieses Parks sind.“, beschuldigte sie die fünf Freunde. Ihr Plusle sah bekräftigend gefährlich zu ihnen.

„Wir sind nur auf der Durchreise!“, verteidigte sie Rocko.

„Genau. Wir besitzen kein einziges Psycho-Pokémon außer meinem strohdummen Entoron und das ist in Azuria City.“, meinte Misty.

„Wie bitte?“, rief Natasha überrascht und sah Shio an. „Du bist eine ESP und trainierst keine Psycho-Pokémon? Wir haben doch eine natürliche Bindung zu ihnen!“

„Ich bevorzuge die Dunkelheit, darum trainiere ich Unlicht-Pokémon.“, entgegnete Shio. >Psycho-Pokémon sind mir zu eingebildet.<

„Ihr redet die ganze Zeit von Wilderern.“, bemerkte Misty und versuchte dabei vom Thema abzulenken, da sie an Natashas Gesichtsausdruck ihre Empörung über Shios Ablehnung gegenüber Psycho-Pokémon ablesen konnte.. „Wisst ihr denn nichts genaueres?“

„Nein.“ Lunas schüttelte den Kopf. „Sie kommen Nacht für Nacht und fangen

Pokémon hier im Park. Aber sobald wir in ihre Nähe kommen sind sie ganz plötzlich verschwunden, als können sie sich teleportieren.“

„Lunas und ich sind extra aus Herbstenu in Fiore hergekommen um sie zu unterstützen, aber bis jetzt hatten wir keinen Erfolg.“

Ash und seine Freunde sahen sich untereinander an. Wortlos verstanden sie sich. Ash wandte sich an Natasha.

„Wir würden ihnen gerne helfen!“, sagte er bestimmt.

„IHR wollt uns helfen?!“, rief Solana empört, doch bevor sie sich weiter beschweren konnte war sie mal wieder einer von Lunas Umarmungen gefangen, der ihr bei der Gelegenheit auch den Mund zu hielt.

„Sie können es doch gerne einmal versuchen.“, lächelte er und sah zu Natasha. Diese nickte zustimmend und sah wieder zu Ash.

„Gut, ich gebe euch eine Chance.“, sagte sie bestimmt. „Lunas und Solana, ihr zwei werdet sie in die Aufgaben des Rangers einweisen.“

„Jawohl!“, riefen die beiden Jugendlichen im Chor.

Damit begann für Ash, Misty, Rocko, Shio und Jaze ein anstrengendes und doch lehrreiches Training.